## **INGENIEURE**

Eine Beilage der Süddeutschen Zeitung

## "Ich wollte etwas Neues wagen"

Warum ein Physik-Student in die Raumfahrt wechselte

Oliver Kurz gehört zu den Pionieren des Studiengangs "Space Master" an der Universität Würzburg. Von 2005 bis 2007 lernte er in vier Semestern fast alles über Raumfahrttechnik, Satellitennavigation, Weltraumwetter und Bildbearbeitungstechnologien.



Bastelt zurzeit an seinem Promotionsthema: Oliver Kurz, 27, angehender "Space Master". Foto: oh

SZ: Wollten Sie Astronaut werden, als Sie sich für den Studiengang bewarben?

Kurz: Mich interessiert mehr die Steuerung von Kleinsatelliten. Mein Physikstudium bildet eine gute Grundlage, die Spezialisierung auf die Raumfahrt war genau die richtige Entscheidung für mich. Das Studium war sowohl theoretisch als auch praktisch eine Herausforderung und sehr arbeitsintensiv. Meine Mitstudenten kamen aus 22 unterschiedlichen Ländern, die Unterrichtssprache wechselte vom Deutschen ins Englische. Jeder brachte einen anderen Hintergrund mit. Ich habe viel über Kulturen und Arbeitsweisen gelernt.

SZ: Was hat Sie gereizt, während Ihres Physikstudiums zum Studiengang Space Master zu wechseln?

Kurz: Mir gefiel die Kombination aus Physik- und Ingenieurthemen. Das Programm klang interessant, und ich wollte etwas Neues wagen. Mit meinem Vordiplom in Physik und zwei Semestern im Hauptstudium hatte ich die richtigen Vorkenntnisse.



SZ: Ein Semester haben Sie auf dem schwedischen Raumfahrtstützpunkt Kiruna nördlich des Polarkreises verbracht. Wie war das?

Kurz: Wir waren von Februar bis Ende Juni dort. Anfangs war es gewöhnungsbedürftig, dass es nur zwischen elf und 15 Uhr Sonnenlicht gab, später war es 24 Stunden hell, das war eine besondere Naturerfahrung. Kiruna hat als ehemalige Bergwerkstadt nur 25 000 Einwohner, es ist wenig los, das Forschungsinstitut ist eine wichtige Einrichtung.

SZ: Für welchen Studienschwerpunkt haben Sie sich nach dem Forschungssemester entschieden?

Kurz: Ich habe mich an der Uni Würzburg auf die Konstruktion von Kleinsatelliten spezialisiert. Da geht es um Strukturdesign, Programmierung oder auch Wärmeübertragung. Alle Faktoren müssen perfekt analysiert und in die Konstruktion eingepasst sein, denn wenn ein Satellit einmal auf der Umlaufbahn ist, kann man nicht mehr nachjustieren, da muss alles passen.

SZ: Wie ging es nach Ihrem Master weiter?

Kurz: Zunächst habe ich einige Monate als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Würzburg gearbeitet, dort hätte ich noch länger bleiben können. Doch das Angebot des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen in Erlangen eröffnet mir noch mehr Möglichkeiten. Ich forsche an Satellitennavigation und an der Konstruktion von Kleinsatelliten. Hier möchte ich promovieren. An meinem Thema bastele ich noch.

Interview: Ingrid Weidner

## Das Studium\_

Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg bietet jeweils zum Wintersemester den viersemestrigen Masterstudiengang "Space Master" an. Das interdisziplinäre Fächerangebot richtet sich an Studenten mit einem erfolgreich abgeschlossenen Bachelor-Studium einer technischen Fachrichtung. Unterrichtssprache ist Englisch sowie Französisch an der Universität in Toulouse. Das erste Semester findet immer an der Universität Würzburg statt, das zweite am Space Campus in Kiruna, Schweden. Für die beiden folgenden Semester können sich die Studenten zwischen den sechs Orten Prag, Helsinki, Toulouse, Lulea, Cranfield oder noch einmal Würzburg entscheiden. Vom kommenden Wintersemester an gibt es an der Universität Würzburg zusätzlich den neu konzipierten Bachelorstudiengang Luft- und Raumfahrt-Informatik. Europäische Studenten zahlen die an der jeweiligen Universität üblichen Studiengebühren, in Würzburg beispielsweise 500 Euro pro Semester plus Semesterticket. Für die internationalen Studenten belaufen sich die Kosten auf etwa 11 000 Euro pro Jahr. Viele erhalten Stipendien, beispielsweise vom europäischen Elite-Studienprogramm Erasmus Mundus oder von der Europäischen Raumfahrtorganisation ESA. Im Internet: www.spacemaster.uniwuerzburg.de